

# Willkommen beim Workshop

## „What do we want?

### BNE in der Hochschullehre“

mit

Dr. Jana Antosch-Bardohn und

Dr. Christian Hoiß





# Agenda

---

- Hintergrundinformationen zum weiten Feld Nachhaltigkeit/BNE
- Rollenreflexion
- Austausch & Transfer auf das persönliche Wirkungsfeld „Lehre“
- Ausblick



# Ein persönliches Dilemma: Urlaub

Nachhaltiges Reisen

## "Für den Urlaub geben wir uns eine Ausnahmegenehmigung"

9. Januar 2020, 7:44 Uhr | Lesezeit: 3 min





# Gestaltungskompetenzen erwerben

*„Das bedeutet einerseits: Die Menschen müssen wissen, wie **nachhaltige Entwicklungsprozesse** vorangebracht und woran **nicht nachhaltige Entwicklungsprozesse** erkannt werden können.*

*Andererseits heißt Gestaltungskompetenz: Die Menschen **erwerben die Werte und Fähigkeiten**, die sie dazu **motivieren** und es ihnen erlauben, sich **selbstständig** und **gemeinsam** mit anderen für nachhaltige Entwicklung einzusetzen und diese substantziell voranzubringen.“*

*Deutsche UNSECO-Kommission 2011, 9*



# Ausgangslage

---

*„Man muss es sich so drastisch vor Augen führen: Der Zustand des Erdsystems im Holozän-Zeitalter, also in den vergangenen knapp 12 000 Jahren, ist der einzige, den die Menschheit in ihrer bisherigen Zivilisationsgeschichte erlebt hat. Somit ist er auch der einzige, von dem wir wissen, dass er mehreren Milliarden Menschen eine akzeptable Existenz ermöglicht.*

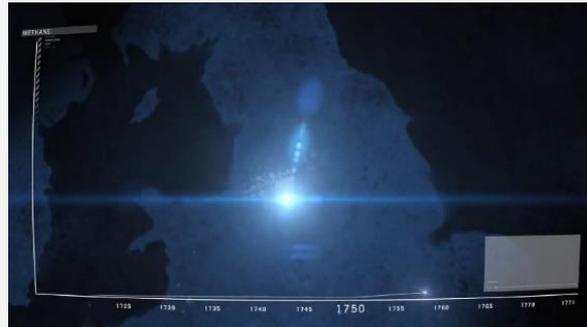
*Mit dem in den vergangenen Jahrzehnten vollzogenen, verhältnismäßig abrupten Übergang in das ‚Anthropozän‘ [...] ist dieser günstige Zustand gefährdet.“*

*Gerten & Schellnhuber 2016, 11*

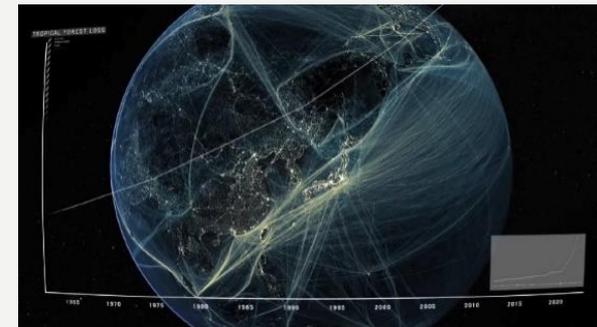
# Screenshots aus „Willkommen im Anthropozän“



Screenshot 1 (00:00:01)



Screenshot 2 (00:00:14)



Screenshot 5 (00:02:05)



Screenshot 3 (00:00:31)



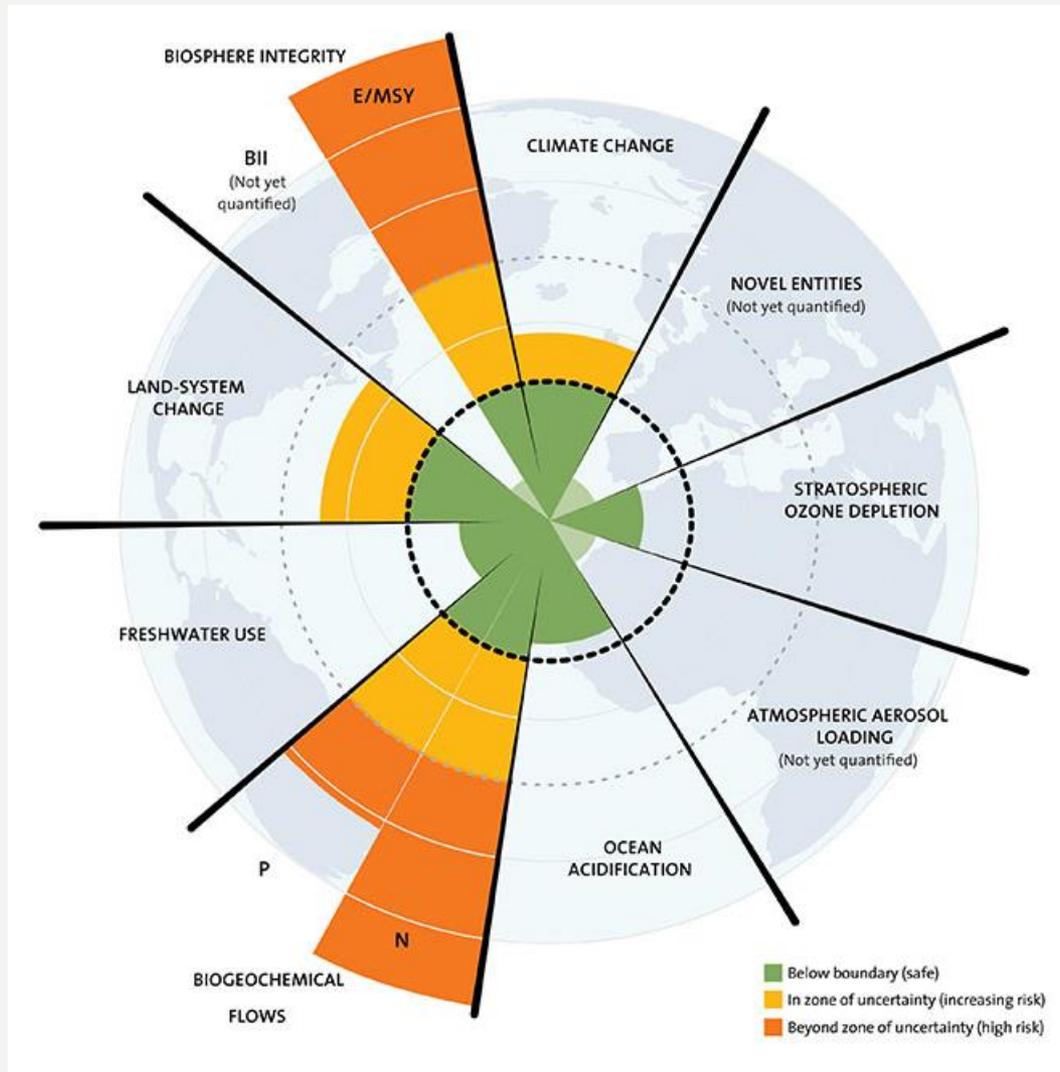
Screenshot 4 (00:00:42)



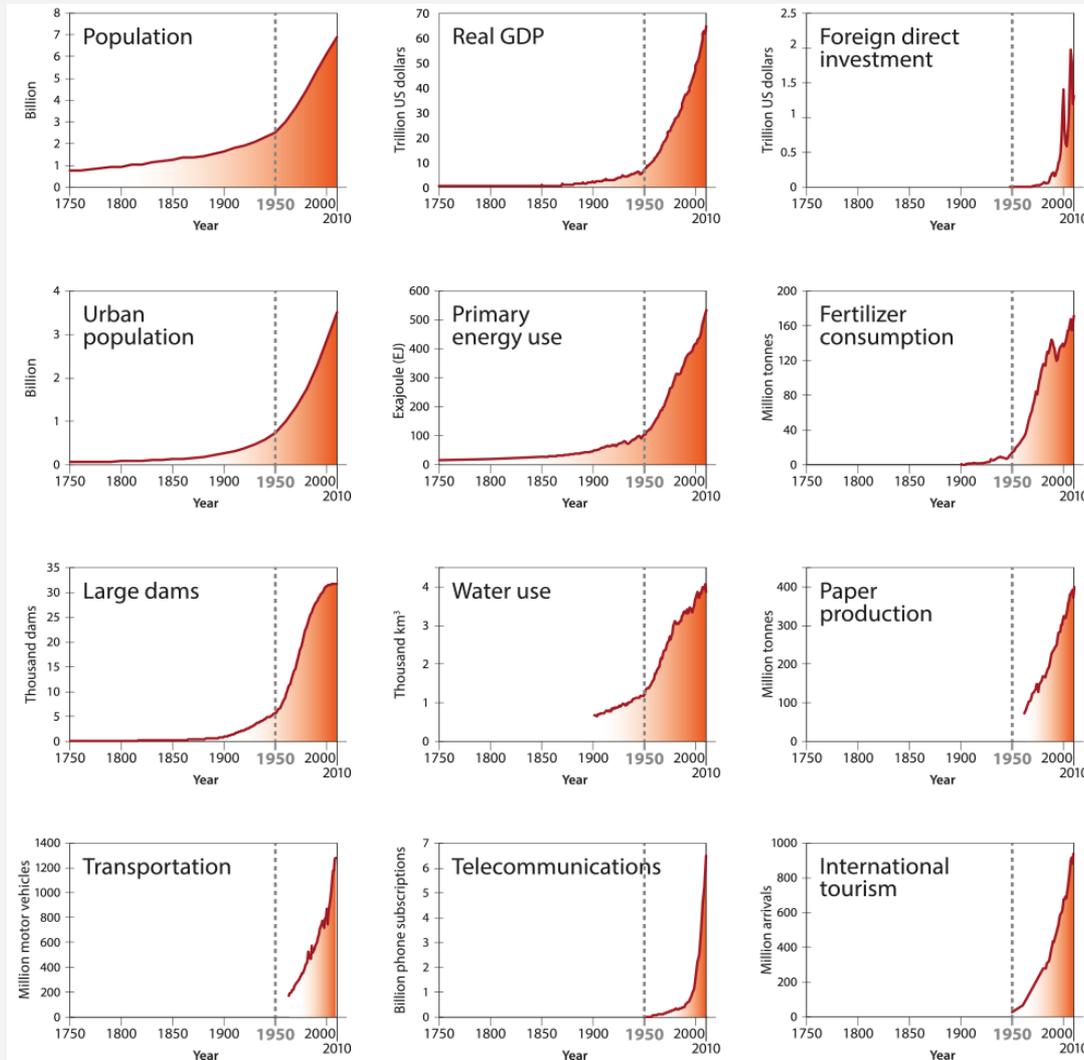
Screenshot 6 (00:02:48)



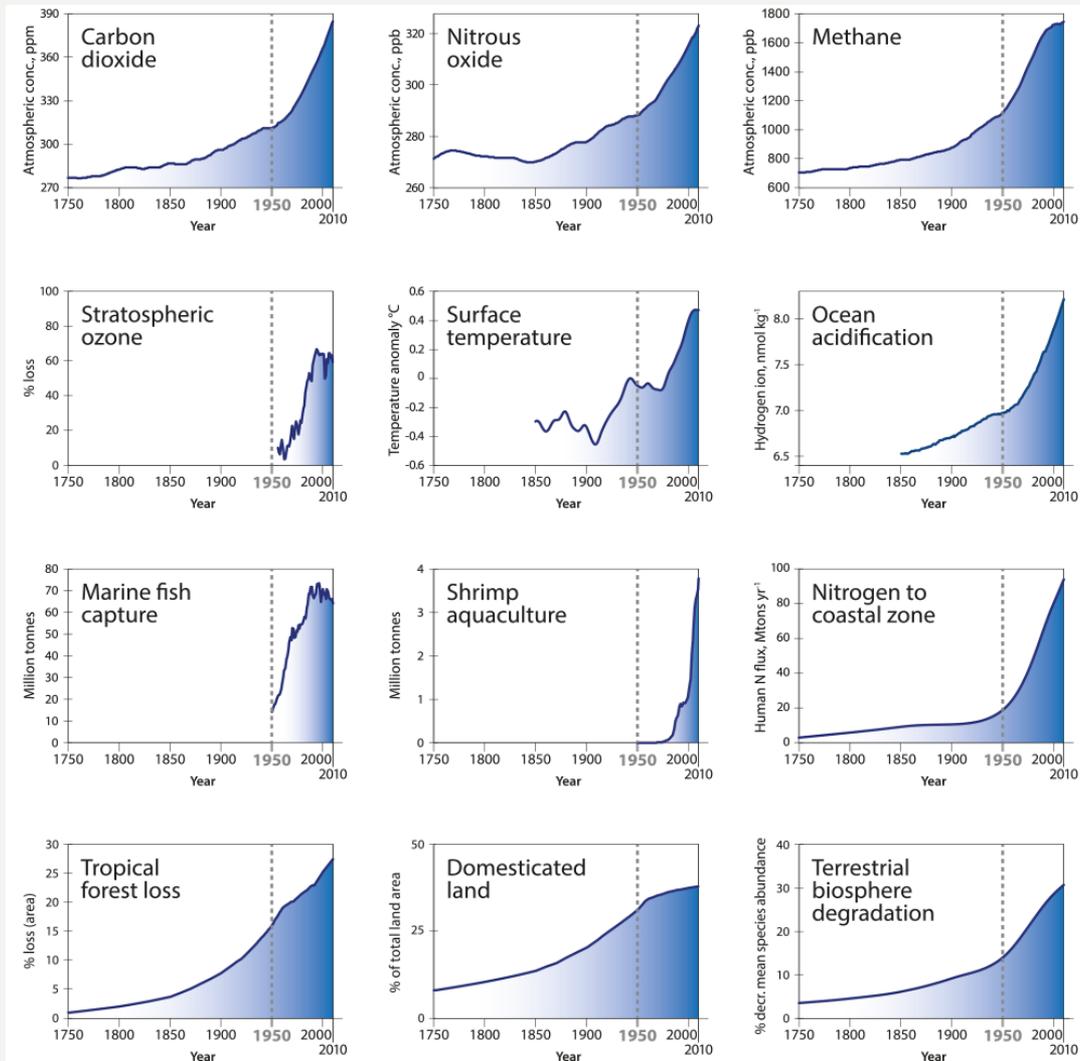
# Planetarische Grenzen



# Beschleunigungsprozesse: Sozio-ökonomische Trends (1750-2010)



# Beschleunigungsprozesse: Erdsystemische Trends (1750-2010)





# Ausgangslage

---

- *Zunehmende erdsystemische Veränderungen durch globale menschliche Aktivität*
- *Gefährdung des Fortbestehens der menschlichen Spezies*
- *Forderung einer Eingrenzung menschlicher Aktivität innerhalb eines sicheren Handlungskorridors*
- *Wahrnehmungsfalle und Notwendigkeit kommunikativer Prozesse (vgl. Hoiß 2019)*

# Wahrnehmen und Kommunizieren globaler Prozesse

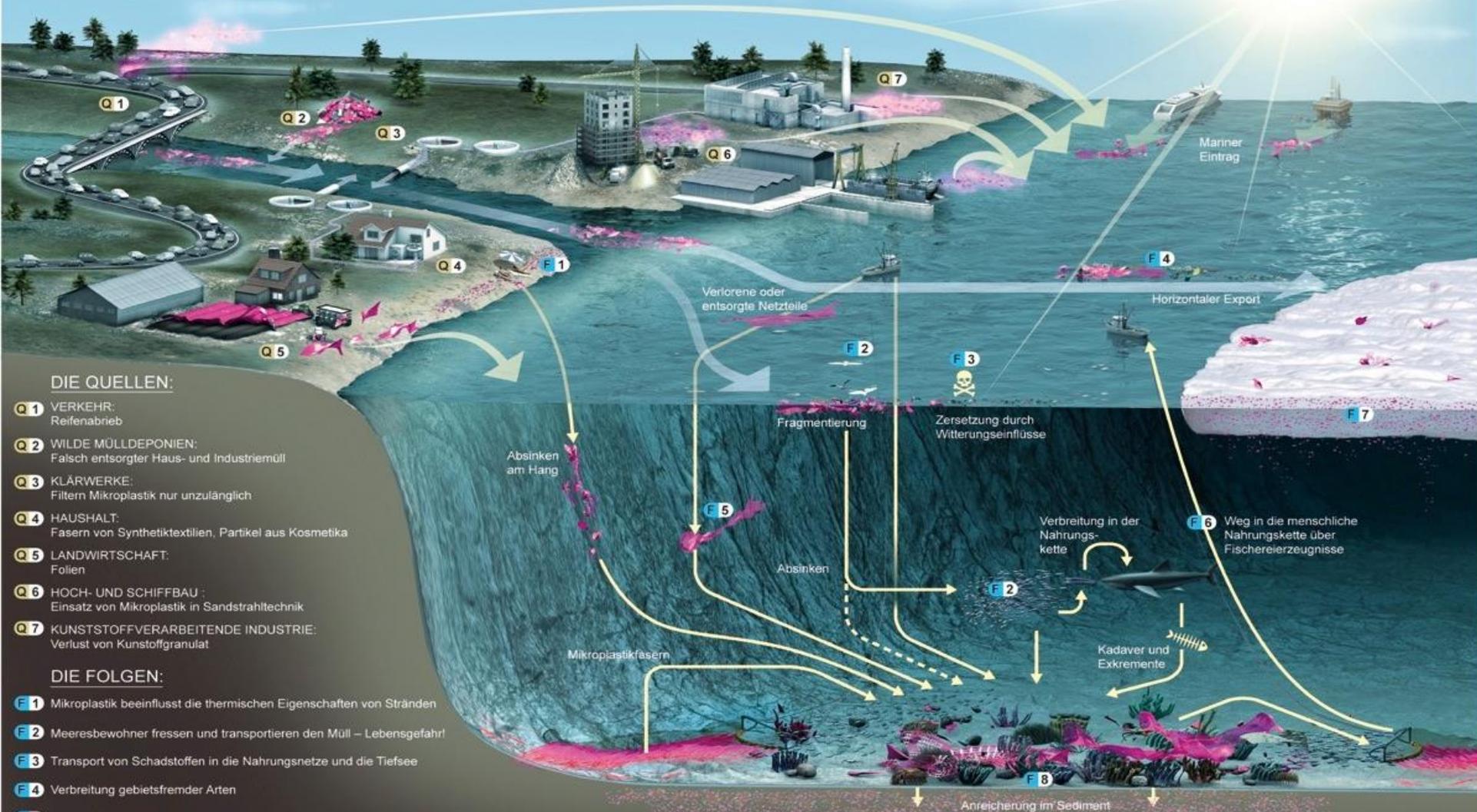
---



*„Die wenigsten Naturgefahren und Umweltrisiken entspringen dem eigenen Erleben und individueller Alltagserfahrung.“*

*Ziemann 2005, 125*

# Wie gelangt der Müll in das Meer?



## DIE QUELLEN:

- Q 1** VERKEHR:  
Reifenabrieb
- Q 2** WILDE MÜLLDEPONIE:  
Falsch entsorgter Haus- und Industriemüll
- Q 3** KLÄRWERKE:  
Filtern Mikroplastik nur unzulänglich
- Q 4** HAUSHALT:  
Fasern von Synthetiktextilien, Partikel aus Kosmetika
- Q 5** LANDWIRTSCHAFT:  
Folien
- Q 6** HOCH- UND SCHIFFBAU:  
Einsatz von Mikroplastik in Sandstrahltechnik
- Q 7** KUNSTSTOFFVERARBEITENDE INDUSTRIE:  
Verlust von Kunststoffgranulat

## DIE FOLGEN:

- F 1** Mikroplastik beeinflusst die thermischen Eigenschaften von Stränden
- F 2** Meeresbewohner fressen und transportieren den Müll – Lebensgefahr!
- F 3** Transport von Schadstoffen in die Nahrungsnetze und die Tiefsee
- F 4** Verbreitung gebietsfremder Arten
- F 5** „Ghost fishing“
- F 6** Kontaminierung menschlicher Lebensmittel
- F 7** Bindung der Mikroplastik-Partikel im Meereis

## F 8 AUSWIRKUNGEN AUF DIE LEBENSÄUMLÄCHE AM MEERESBODEN

- Abdeckung der Sedimente am Meeresgrund
- Aufnahme durch bodenbewohnende Organismen
- Organismen verfangen sich im Müll
- Veränderung der chemischen Eigenschaften des Sediments
- Müll bedeckt Pflanzen und Tieren

# Wahrnehmen und Kommunizieren globaler Prozesse

---



*„Es mögen Fische sterben oder Menschen, das Baden in Seen oder in Flüssen mag Krankheiten erzeugen, es mag kein Öl mehr aus den Pumpen kommen und die Durchschnittstemperaturen mögen sinken oder steigen: solange darüber nicht kommuniziert wird, hat dies keine gesellschaftlichen Auswirkungen.“*

*Luhmann 1986, 63*



# Sustainable Development Goals

<b>1</b> KEINE ARMUT 	<b>2</b> KEIN HUNGER 	<b>3</b> GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	<b>4</b> HOCHWERTIGE BILDUNG 	<b>5</b> GESCHLECHTER-GLEICHSTELLUNG 	<b>6</b> SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG 
<b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 	<b>8</b> MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	<b>9</b> INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 	<b>10</b> WENIGER UNGLEICHHEITEN 	<b>11</b> NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 	<b>12</b> VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER 
<b>13</b> MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	<b>14</b> LEBEN UNTER WASSER 	<b>15</b> LEBEN AN LAND 	<b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 	<b>17</b> PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 	 <b>ZIELE</b> FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG <small>© Bundesregierung</small>

# Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation

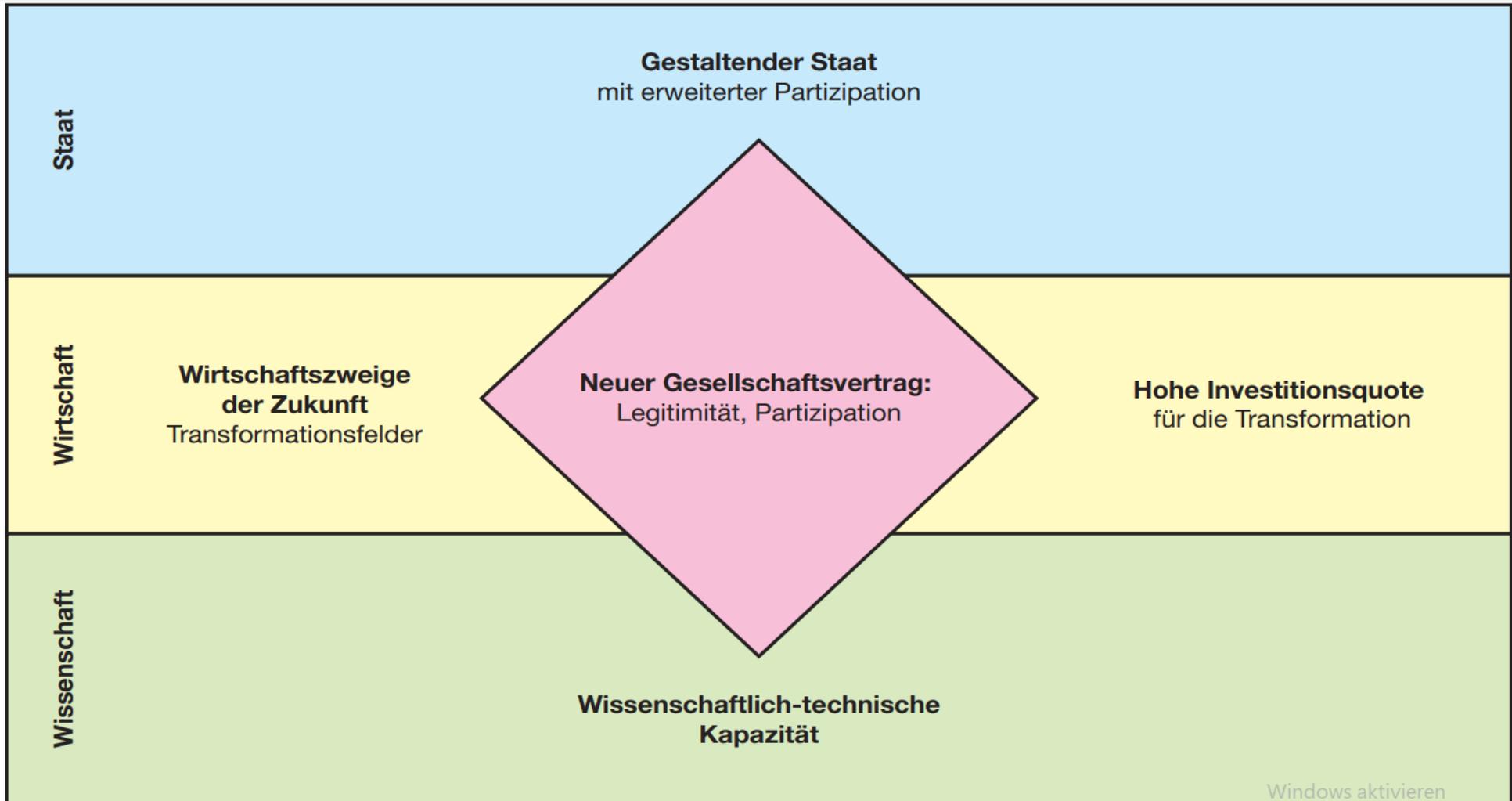


# Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation





# Akteur\*innen der Großen Transformation



Windows aktivieren



# Akteur\*innen der Großen Transformation

*In der Bildung gilt es, „die Gesellschaft als Teilhaber am Transformationsprozess zu verstehen und ihr in Zukunft auch in der Bildung **Partizipation** zu ermöglichen. Nur wenn der Mensch sich als aktiver Faktor des vermittelten Kontextes versteht, kann er auch die transformative Kraft seiner Handlungen begreifen. Entsprechende Bildungsstrukturen sind hierfür wesentliche Voraussetzung.“*

*WBGU 2011, S. 22*

# Welche Rolle will und kann ich als Change-Agent übernehmen?



## Wie gehört:

*Der Transformationsprozess braucht Akteur\*innen, das gilt auch für Organisationen...*

*Change-Agents, die bestimmte Rollen übernehmen...*

*Beispiele für solche Rollen...*

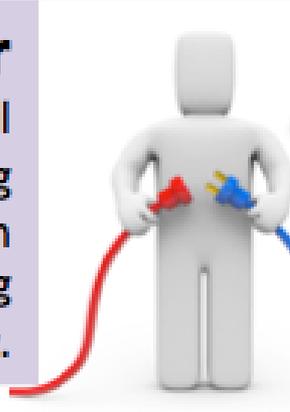




# Welche Rolle will und kann ich als Change-Agent übernehmen?

## Broker

Creates meaningful connections and learning cycles around the question of system change among movements globally.



## Gardener

Helps the new system to emerge by naming, connecting, nurturing and illuminating the pioneers of the new system.



## Acupuncturist

Uses windows of opportunity in the political/economic system to target key leverage points that can help shifting the system.



## Questioner

Supports deliberation of the fundamental questions and helps to create new discourse and cultural shift

# Welche Rolle will und kann ich als Change-Agent übernehmen?



## Aufgabe:

Wenn ich mich als Change Agent in der Lehre betrachte, welche Rolle will und kann ich übernehmen?

Woran merke ich, dass ich meine Rolle erfolgreich übernehme?

(Beispiele für die individuelle Rolle: Studiengangsversteh\*er\*in, Lehrgestalt\*er\*in und strategische\*r Netzwerker\*in etc.)





# LMU und Nachhaltigkeit?



[nachhaltigkeit@verwaltung.uni-muenchen.de](mailto:nachhaltigkeit@verwaltung.uni-muenchen.de)

# Zentrum für Nachhaltigkeit

## Steuerkreis Nachhaltigkeit



### Selbstverständnis

„Das Ziel des Steuerkreises ist, die vielfältigen Interessen der unterschiedlichen Bereiche und Akteure in eine Richtung zu bewegen sowie die Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit an der LMU zu bündeln. Der Steuerkreis wird von der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit (AuN) koordiniert.“

### Kontakt und Beteiligung

Prof. Dr. Markus Vogt, Prof. Dr. Henrike Rau, Prof. Dr. Ralf Ludwig, Dr. Katrin Geneuss, Dr. Ivo Frankenreiter





# Grassroot Initiativen



Zertifikatsprogramm Bildung für  
nachhaltige Entwicklung im Lehramt

## Kontakt

[www.lmu.de/el mundo](http://www.lmu.de/el mundo)



# Grassroot Initiativen



NEWS

## „Es geht um mehr als den Klimawandel“

29.06.2022

LMU-Jurastudierende haben den Verein „Recht und Nachhaltigkeit“ gegründet.





# Grassroot Initiativen

„Zu Beginn meines Jurastudiums“, erinnert sich Malena Anthofer, „waren Umweltschutz und Nachhaltigkeit eigentlich keine großen Themen im Lehrplan.“ [...] Mittlerweile ist sie 26, hat ihr Erstes Staatsexamen in der Tasche – und das mit dem Umweltschutz im Jurastudium hat sich gehörig geändert: **Professorinnen und Dozenten beleuchten das Thema** inzwischen aus **unterschiedlichsten Perspektiven**; **Dissertationen** behandeln etwa den Ökosystemschutz in der Verfassung Ecuadors und zu „Klima-, Umwelt- und Tierschutz im Strafrecht“ gibt es ein **Seminar**. Und letzten Sommer haben Kommilitoninnen und Kommilitonen von Malena Anthofer den **Verein** „Recht und Nachhaltigkeit“ ins Leben gerufen.

„Unsere Dozentinnen hatten eine **Diskussion zum Klimabeschluss des Bundesverfassungsgerichts** veranstaltet“, erinnert sie sich. „Am Ende hatte meine Kommilitonin Patricia Nonnenmacher [...] ihre Idee, eine studentische Initiative zum Thema zu gründen, vorgestellt. Hierauf folgte ein Jour Fixe, eine Fallbesprechung für Studierende zum Klimabeschluss und schließlich die konkrete **Gründungsplanung**.“ Ziel war es, einen **Beitrag zur Gestaltung der zukünftigen Rechtswelt zu leisten**. Interessierte Jurastudierende fanden sich schnell, und im August konnten die Studierenden [...] die Gründungsversammlung für RuN e.V. abhalten.



# Empfehlungen





## Meine Rolle als Change-Agent?

### Lerner\*in / Schüler\*in

Was ist richtig? Was kann ich für die Erde und für den Körper tun, das nicht schlecht ist?  
In der Lehre auch von den Studierenden und gemeinsam lernen!.

### Questioner <-> Broker

Ständiger Lernprozess: mit anderen gemeinsam etwas Produktives aus dem Nicht-Wissen ziehen

### Komplexitätsvermittler\*in

Eine Weltsicht vermitteln, die sich mit der Komplexität dieser Welt auseinandersetzt und Bezüge herstellen! Aus dieser vollen Komplexität heraus weitersuchen, aber sich nicht davon abschrecken lassen: Widersprüche und Nicht-Wissen ist inkludiert, das ist kein Grund aufzuhören, nach Lösungen zu suchen.

### (Kritische\*r) Denker\*in

Kritisches Denken beibringen, um beim Filtern zu helfen, was sinnvolle Vorschläge sind und was hilfreiche Kritik ist.

### Questioner mit vermittelnden Sehnsüchten

Selbstbeschreibung und Ausdruck von Emotionalität in sprachlichen Verhaltensweisen greifbar machen. Was ist (kein) Erfolg und was sind Zielsetzungen in verschiedenen Lebensbereichen?

### Sinnsucher\*in

Gefühl, mit der eigenen Arbeit etwas Sinnvolles zu tun, um etwas der Gesellschaft und der Debatte beizutragen und dabei Momente der Entspannung zulassen!  
Eine Nische finden, in der ich mein Fachgebiet ganz gezielt und fruchtbar einbringen kann

### Kompassnadel

Das Kompetenzmodell als Kompassnadel und Reflexions- und Orientierungsmittel, um zu sehen, ob meine Lehre in Richtung BNE zeigt.



## Transfer und Wertvolle Impulse aus der BNE-Box

Gute wäre ein Überblick über alle Themen (eine Tabelle aller Inhalte und/oder eine Filterfunktion) und einen Weg durch das ganze Thema (wir hatten "Gesellschaft verändern" angeschaut) erläutern, weil sonst die zu erreichende Kompetenzen recht weit weg bleiben und wir sonst den Eindruck hätten, dass es viel auf der eigenen Moral/Verhaltensänderung liegt und (noch zu) wenig auf politische, partizipatorische, systemhinterfragende Aspekte aufgreift (aber vielleicht ist das noch in den Materialien mehr enthalten).

Ich-Ebene: die jüngeren Generationen haben ein besseres Bewusstsein, es ist deren Lebensrealität. Wir können viel von Ihnen lernen. Wie kann man deren Wissen aufgreifen, um die Ideen von Ihnen weiter zu verbreiten?

Partizipativer und diskursiver Zugang zum nachhaltigem Leben und Fachbezug.

Anwendung von Grundlagenwissen im Bereich der Nachhaltigkeit.

Wertvoll, den Perspektivenwechsel mal anzutreiben  
→ Lebenswirklichkeiten anderer erfahren (globale Empathie fördern)

Methodenmuster hilfreich um einfach mal durch zu stöbern, welche Methoden sich für Arbeit an und mit BNE gut eignen

Impulse um Wahrnehmungsschulung

auch unabhängig von den konkreten Unterrichtsideen einfach Inspiration für Themen abholen

Das Querschnittsthema der Empathie und Begegnung  
→ Perspektivübernahme

Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen  
→ Studierende auch ihre eigenen Projekte erstellen lassen

Eine Wissensvermittlung in diesem Ausmaß ist vielleicht gar nicht mehr nötig, sondern man müsste einen Schritt weiterdenken und partizipativ und konkret an die Lebensrealitäten der Studierenden anknüpfen und das auf einer gesellschaftlichen Ebene zurück übertragen

Verknüpfung der BNE-Box-Materialien mit Lebenswelt der Studierenden / Schülerinnen und bereits vorhandenen Aktionen bzw. Organisationen vor Ort (Bsp. <https://community-kitchen.com/>)  
→ Transparenz schaffen und Selbstwirksamkeit stärken

Kompetenzvermittlung: Diversität annehmen, wahrnehmen und hervorheben

Individuelle Anknüpfungspunkte im eigenen Fachbereich finden